

Burgenländische Gemeinschaft

ORGAN DES VEREINES ZUR PFLEGE DER HEIMATVERBUNDENHEIT DER BURGENLÄNDER IN ALLER WELT

Nr. 5—6, Mai—Juni 1979

Jährlicher Mitgliedsbeitrag: Inland S 100,—, Ausland rd. 10 Dollar

Wieder ist Müttertag



Sie steht am Bahnhof...

Muttertag in fast aller Welt! Jedoch ein umstrittener Tag: „business“ oder „Ehrentag der Mütter“? — Aus der Neuen Welt ist er zu uns gekommen. In Philadelphia liegt sein Ursprung. Anna Jarvis, eine der ersten Frauenrechtlerinnen der Vereinigten Staaten hat für diesen „Gedenktag der Mütter“ gekämpft. Sie, die selbst niemals Mutter war, aber ihre Mutter über alles liebte, wollte nach dem Tod ihrer Mutter (am zweiten Maisonntag 1905) allen Müttern ein unvergängliches Denkmal setzen. Ein langer und erbitterter Kampf. Niemand aber vermochte ihr den Optimismus

zu rauben. Sie war überglücklich, als im Frühjahr 1914 Präsident Wilson den zweiten Sonntag im Mai zum „Tag der Mütter“ bestimmte. Anna Jarvis hatte mit der Anerkennung der Mütter in aller Welt ihr Lebensziel erreicht. Zübitterst aber war sie betroffen, als sie erkennen mußte, daß ihr „Tag der Mütter“ in der Profitgier von Geschäftemachern unterzugehen drohte. Sie kämpfte dagegen an — ein aussichtsloser Kampf! Sie opferte alle ihre finanziellen Mittel. Die einst so reiche Frau starb — verlassen, vergessen — in einem Armenhaus in Philadelphia.

Darüber sind zwei Weltkriege vergangen. Vieles, vieles ist untergegangen. Der Muttertag aber blieb in allen Wechselgeschehen der Zeiten erhalten — gleich einem Symbol: Unvergänglich wie die Liebe einer guten Mutter. „Mutter“ ist ein hehres Wort. Es bedeutet Heimat und Heimat bedeutet Kindheit und Glück. Muttertag — ein Tag voller Sehnsucht! Muttertag — ein Tag in dankbarer Liebe! Paul Stelzer

Vom Warten

Sie steht am Bahnhof, die alte Frau, und wartet. Sie blickt dem nächsten Geschehen mit aller Gelassenheit entgegen. Sie ist sicher, der Zug kommt. Sie hat das Ihre getan. Die Koffer stehen gepackt und verschürt neben ihr. Die Fahrkarte ist gekauft. Sie steht am richtigen Bahnsteig. Der Zug kann nur hier einfahren, da gibt es keinen Zweifel. Sie braucht nicht nervös auf die Uhr zu schauen. Sie hat sich vergewissert. Sie kann beruhigt, in aller Geduld, warten. Da ist niemand, der mit ihr plaudert. Sie wartet alleine. Die Hände im Muff wärmend, blickt sie fragend auf andere, die lärmend ihr stilles Warten durchbrechen. Sie ist darüber nicht ärgerlich, sie nimmt es hin, weil es eben so ist.

Ihr Gesicht ist gezeichnet. Das Leben, die Leiden und Freuden haben Furchen gegraben. Sie ist eine Mutter.

Sie steht nicht zum erstenmal alleine so da und wartet, gepackte Koffer neben sich. Überraschungen, unangenehme und angenehme, hat sie viele hinter sich, besser: in sich. Sie ist nicht mehr so leicht zu erschüttern. Sie ist eine Mutter.

Große Zukunftspläne hat sie keine mehr. Sie hat ihren Lebensabend erreicht. Da steckt nicht mehr viel drin, in den paar Jahren, die ihr noch bleiben.

Bitte vormerken!

PICNIC

mit Auslandsburgenländertreffen
Sonntag, 29. Juli 1979, ab 14 Uhr
im Festzelt in Güssing



Burgenländische Gemeinschaft

ORGAN DES VEREINES ZUR PFLEGE DER HEIMATVERBUNDENHEIT DER BURGENLÄNDER IN ALLER WELT

Nr. 5—6, Mai—Juni 1979

Jährlicher Mitgliedsbeitrag: Inland S 100,—, Ausland rd. 10 Dollar

Wieder ist Müttertag



Sie steht am Bahnhof...

Muttertag in fast aller Welt! Jedoch ein umstrittener Tag: „business“ oder „Ehrentag der Mütter“? — Aus der Neuen Welt ist er zu uns gekommen. In Philadelphia liegt sein Ursprung. Anna Jarvis, eine der ersten Frauenrechtlerinnen der Vereinigten Staaten hat für diesen „Gedenktag der Mütter“ gekämpft. Sie, die selbst niemals Mutter war, aber ihre Mutter über alles liebte, wollte nach dem Tod ihrer Mutter (am zweiten Maisonntag 1905) allen Müttern ein unvergängliches Denkmal setzen. Ein langer und erbitterter Kampf. Niemand aber vermochte ihr den Optimismus

zu rauben. Sie war überglücklich, als im Frühjahr 1914 Präsident Wilson den zweiten Sonntag im Mai zum „Tag der Mütter“ bestimmte. Anna Jarvis hatte mit der Anerkennung der Mütter in aller Welt ihr Lebensziel erreicht. Zübtterst aber war sie betroffen, als sie erkennen mußte, daß ihr „Tag der Mütter“ in der Profitgier von Geschäftemachern unterzugehen drohte. Sie kämpfte dagegen an — ein aussichtsloser Kampf! Sie opferte alle ihre finanziellen Mittel. Die einst so reiche Frau starb — verlassen, vergessen — in einem Armenhaus in Philadelphia.

Darüber sind zwei Weltkriege vergangen. Vieles, vieles ist untergegangen. Der Muttertag aber blieb in allen Wechselgeschehen der Zeiten erhalten — gleich einem Symbol: Unvergänglich wie die Liebe einer guten Mutter. „Mutter“ ist ein hehres Wort. Es bedeutet Heimat und Heimat bedeutet Kindheit und Glück. Muttertag — ein Tag voller Sehnsucht! Muttertag — ein Tag in dankbarer Liebe! Paul Stelzer

Vom Warten

Sie steht am Bahnhof, die alte Frau, und wartet. Sie blickt dem nächsten Geschehen mit aller Gelassenheit entgegen. Sie ist sicher, der Zug kommt. Sie hat das Ihre getan. Die Koffer stehen gepackt und verschnürt neben ihr. Die Fahrkarte ist gekauft. Sie steht am richtigen Bahnsteig. Der Zug kann nur hier einfahren, da gibt es keinen Zweifel. Sie braucht nicht nervös auf die Uhr zu schauen. Sie hat sich vergewissert. Sie kann beruhigt, in aller Geduld, warten. Da ist niemand, der mit ihr plaudert. Sie wartet alleine. Die Hände im Muff wärmend, blickt sie fragend auf andere, die lärmend ihr stilles Warten durchbrechen. Sie ist darüber nicht ärgerlich, sie nimmt es hin, weil es eben so ist.

Ihr Gesicht ist gezeichnet. Das Leben, die Leiden und Freuden haben Furchen gegraben. Sie ist eine Mutter.

Sie steht nicht zum erstenmal alleine so da und wartet, gepackte Koffer neben sich. Überraschungen, unangenehme und angenehme, hat sie viele hinter sich, besser: in sich. Sie ist nicht mehr so leicht zu erschüttern. Sie ist eine Mutter.

Große Zukunftspläne hat sie keine mehr. Sie hat ihren Lebensabend erreicht. Da steckt nicht mehr viel drin, in den paar Jahren, die ihr noch bleiben.

Bitte vormerken!

PICNIC

mit Auslandsburgenländertreffen
Sonntag, 29. Juli 1979, ab 14 Uhr
im Festzelt in Güssing

Soll er nur kommen, der Bruder Tod, wie ihn Franz einst nannte. Sie wartet auf ihn, ohne ihn freilich herbeizusehnen, aber auch ohne ihn zu fürchten. Sie wartet auf ihren Tod, so wie man eben Selbstverständliches erwartet. Da wird's keine allzu großen Überraschungen geben.

Die alte Frau kann warten.

Wartenkönnen ist zu einer seltenen Tugend geworden. Unsereiner wird schon nervös, wenn die Ampel „nicht und nicht“ grün werden will. Die bessere Hälfte wird schnell zum Tratschweib, wenn sie beim Einkaufen etwas länger braucht, wo man doch im Halteverbot steht...

In südlichen Gegenden oder gar in den sogenannten unterentwickelten Ländern der Dritten Welt, da kann man noch warten. Kommt das Schiff heute nicht, dann kommt es eben morgen, vielleicht nächste Woche. Was soll's, wartet man eben.

Liebe Mitglieder der B. G.

Liebe Mitglieder der BG!

Bedingt durch die bereits früher in diesem Mitteilungsblatt vorgebrachten Umstände, wie Abwertung des Dollars, Verteuerung der Druck- und Papierkosten, Erhöhung der Löhne, und vor allem dadurch, daß viele Mitglieder ihren

Beitrag schon seit einigen Jahren nicht mehr entrichtet haben, hat sich der Vorstand der Burgenländischen Gemeinschaft genötigt gesehen, dieses Vereinsblatt „Burgenländische Gemeinschaft“ im Doppelnummern erscheinen zu lassen. So wird als mit Beginn 1979 die Burgenländische Gemeinschaft“ zweimonatlich erscheinen. Wir hoffen auf Ihr Verständnis und möchten Ihnen allen, die bisher treu zur

Burgenländischen Gemeinschaft gestanden sind, herzlich danken und sie bitten, daß Sie uns auch weiterhin Ihr Vertrauen schenken. Sie können uns durch Werbung von Neumitgliedern unterstützen, wir aber wollen sparsamst verwalten und hoffen, so die Burgenländische Gemeinschaft auch weiterhin existent zu halten.

Der Vorstand der BG.

M U T T E R

Ich sehe Dich in einer Kerze Licht
im Rahmen einer dunklen Pforte stehn.
Du spürst die Kühle von den Bergen wehn.
Du frierst ja, Mutter... dennoch weichst Du nicht.

Du schaust mir nach, der in die Nacht enteilt,
in dunkle Schicksals ungewisse Frist,
mit einem Lächeln, das nur Weinen ist,
mit einem Schmerz, den kein Vertrauen heilt.

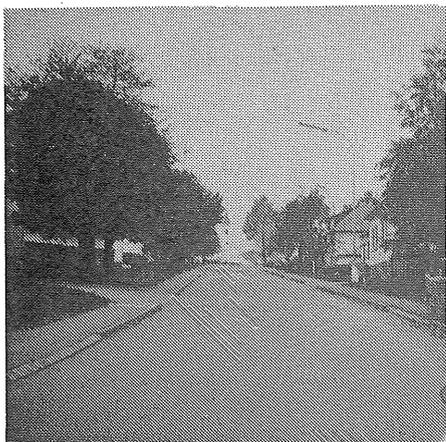
Ich sehe Dich in Deiner Liebe Licht,
im Zittern Deiner weißen Haare stehn.
Du spürst die große, dunkle Kühle wehn —

und langsam, langsam senkt sich Dein Gesicht.
Noch immer leuchtet fern der Kerze Schein —
Du frierst ja, Mutter... Mutter — geh hinein...

Albrecht Haushofer

Kennst Du das Bild aus Deiner Heimat?

Spitzzicken



Von Wäldern umgeben und doch von Bergeshöhe die Umgebung weithin überschauend liegt nordöstlich von Rotenturm und Siget das kroatische Dorf Spitzzicken — von den Deutschen der Umgebung kurz „Spitz“ genannt.

In einer Urkunde aus dem Jahre 1567 wird Spitzzicken das erstmalig unter dem Namen „Wy Zeck“ (d. h. Uszek Neuzicken) erwähnt.

Das alte „Waszek“ (Eisenzicken) wird stark verödet gewesen sein, sodaß die Herrschaft Rotenturm sowohl verfallene Häuser in Eisenzicken mit Kroaten auffüllen, als auch den „Spitz“, den vermutlich öde gelegenen Hügelrücken östlich des Zickenbaches, den um Ansiedlung bittenden Kroaten übergeben konnte. Die burgenländischen Kroaten sind vor mehr als 400 Jahren in ihre heutige Heimat gekommen. Die Gründung von Spitzzicken muß demnach um das Jahr 1550 — unter der Herrschaft König Ferdinand I. — erfolgt sein. Neu-zicken bedeutet auch, daß es sich bei diesem Dorf um eine Neugründung handelt.

Die erste deutsche urkundliche Erwähnung stammt aus dem Jahre 1586 unter der Bezeichnung „Spitz“.

Gegen Ende des 16. Jahrhunderts verminderten eine große Pestnot und der Bocskay-Aufstand die Bevölkerungszahl, sodaß eine zweite Besiedlung von Spitzzicken notwendig war.

Eine Urkunde aus dem Jahre 1744 bezeichnet fast alle Einwohner von Spitzzicken als Adelige.

Nach einer Kirchenvisitation aus dem Jahre 1832 erbauten sich die Spitz-

zickener ihre jetzige Kirche im Jahre 1821, an der Stelle, wo früher die alte Holzkapelle stand. Sie war der hl. Barbara geweiht. Es war auch schon ein ordentlich umzäunter Friedhof angelegt.

Im Jahre 1859 wurde ein neues, einstöckiges Schulgebäude erbaut, in dem die Schule bis zur Errichtung des modernen Schulgebäudes — im Jahre 1970 — untergebracht war. Nach dem 2. Weltkrieg war die Wassermisere das größte Problem. 1950 wurde mit dem Bau einer Wasserversorgungsanlage begonnen, die zu den ersten des Bezirkes zählt.

Als es galt, das Burgenland zu einem Fremdenverkehrsland zu machen, wurde unweit des Ortes, mitten von Wäldern umgeben, das sogenannte Waldbad errichtet und ein Badearéal angelegt.

Zur Wirtschafts- und Berufsstruktur wäre zu sagen, daß die Landwirtschaft noch tonangebend ist, allerdings auch schon immer mehr in den Hintergrund tritt, da Arbeitskräfte allmählich in die Industriebetriebe der benachbarten Gemeinden, vor allem in das Industriezentrum Großpetersdorf, entströmen.

Burgenland — history since 1921

by Richard Berczeller

Karl Renner, twice Chancellor, and later President of the Republic, was present at the signing of the Treaty of St. Germain. As he read it, he found that the terms far exceeded his worst expectations. German Sudetenland was to become part of Czechoslovakia, and South Tyrol would belong to Italy. Yet, as he looked at the map, his eyes fell upon the western part of Hungary, inhabited since the 14th century by German-speaking people. Quoting Wilson's "fourteen points" about the right of self-determination of peoples, he began to argue that this strip of land rightfully belonged to Austria. Clemenceau seemed to listen, while Lloyd George spoke to someone sitting alongside him, probably his secretary. After Renner had finished, Clemenceau nodded his approval, saying "Bon". Lloyd George, seemingly awakened, agreed, and so did Sonnino and the Americans. This marks the beginnings of Burgenland's incorporation into the new Republic.

The Treaty of St. Germain was signed on 16 July 1921, but now everyone was happy about the new Federal Province to be named Burgenland. When on 21 November 1920 Burgenland was to be occupied by Austria, the government refused to send military forces into the newly won territory. Instead, it dispatched small, poorly armed gendarme units who soon met with considerable resistance.

The Hungarian government did not openly dare to break the Treaty of Trianon which it had recently signed and in which it officially ceded Burgenland to Austria. But it sent units of soldiers in civilian clothes, who called themselves "insurgents", to "protect" the population against the Austrian "invaders". After a few bloody clashes, the defeated Austrian gendarmes were forced out; the territory was now re-occupied by Hungary. As we later learned, only diplomatic warnings had been dispatched to Hungary. Instead of seeking to enforce the Trianon Treaty with appropriate action, the Austrian government settled for a compromise. Austria was allowed to re-occupy Burgenland—but not its capital city, Ödenburg, nor five surrounding communities where a plebiscite was to decide whether these would stay with Hungary or not.

This is hardly the place to describe the long and complicated diplomatic manoeuvring which finally culminated in the Treaty of Venice and the loss of Ödenburg for Austria. In a normal impartial plebiscite, Ödenburg, a predominantly German-speaking city, would certainly have voted for Austria. But this was not really an impartial plebiscite. During the voting Hungarian troops and paramilitary units remained

in the territory. Hungary broke the Treaty of Venice as it did with the Treaty of Trianon: Ödenburg and its vicinity stayed with Hungary. Only a contemporary-like myself can describe the utter hopelessness of the situation in which Burgenland found itself at that time. It was now a land of hundreds of towns and villages, without proper means of communication. The roads were in a deplorable state, inundated in spring and autumn, desiccated and pitted by deep holes in summer, and knee-deep in snow in winter. To travel from one corner to another took a whole day, at least, by horse-drawn cart (in those days were few cars in Burgenland). Water came from wells, often a source of the endemic typhoid fever. Electricity was hardly known, and at night the villages were plunged into pitch darkness, relieved here and there by the light of petrol lamps or smoldering candles from the windows of low thatched

peasant houses. Physicians were few, and in the whole province of 300,000 people there were only two poorly equipped hospitals. Schools were located in dilapidated houses often with 100 pupils crowded into a single classroom. In the land of Haydn and Liszt, culture was unknown. There was not one single library in the whole province. There were only a handful of secondary schools. This was the heritage of many centuries of feudal rule.

How Burgenland pulled itself out of such misery remains a puzzle for me. It could not expect much support from the impoverished "motherland", Austria. Maybe it was a result of the freedom which followed the darkness of feudal tyranny. I am still moved when I recall that history Sunday of 18 June 1922 when the first secret balloting took place. I still can see men and women in their Sunday best walking solemnly to the voting places.

To be continued

Eßgewohnheiten in den U. S. A.

Obwohl in den USA sehr viele Angehörige bzw. Abkömmlinge verschiedener Nationalitäten leben, hat sich doch eine einigermaßen einheitliche Küche entwickelt — sieht man von jenen Wohngebieten ab, die vorwiegend von Angehörigen einer Nationalität bewohnt werden.

Zum Frühstück trinkt man hauptsächlich Kaffee und ißt getoastetes Weißbrot. Als Brotaufstrich werden vorwiegend Butter oder Margarine — beide fast nur gesalzen erhältlich — verwendet. Zusätzlich trinkt man auch noch ein Glas Orangensaft. Am Wochenende wird ausgiebiger gefrühstückt. Häufig gibt es dann Speck mit Ei, Pancakes (geschichtete Omeletten) oder French-Toast.

Das Mittagessen spielt eine wesentlich geringere Rolle als bei uns. Da es in den USA fast nur Ganztagschulen gibt und Arbeitsplatz und Wohnung in der Regel weit auseinander liegen, kann das Mittagessen nicht zu Hause eingenommen werden. Zu Mittag verzehrt man vorwiegend reichlich belegte Sandwiches, die man von zu Hause mitnimmt, Milch oder Coca Cola. In jeder Schule gibt es auch eine Cafeteria, in der die Kinder verhältnismäßig billig ein Einheitsschulmenü kaufen können. Die Eltern werden jeweils einen Monat zuvor über den Speiseplan des kommenden Monats schriftlich unterrichtet. Außerdem verlaublich die verschiedenen Radiosender am Morgen, was es an diesem Tag in den Schulen zu essen gibt. Auf diese Weise können sich die Kinder rechtzeitig entscheiden, ob sie an einem bestimmten Tag in der Schule essen wollen.

Die Erwachsenen nehmen ihr Mittagessen sehr häufig in einer der belieb-

ten Schnellimbisstuben mit Selbstbedienung und Sitzgelegenheiten ein, die „fast-food-chains“ genannt werden. In den USA gibt es unzählige „fast-food-chains“, die ausgesprochen billig sind und für unsere Begriffe unglaublich rationalisiert arbeiten. Sie sind rund um die Uhr geöffnet. Es gibt meistens nur eine oder zwei Speisen, z. B. Hamburger mit Pommes frites und Hot dogs (heiße Würstel zwischen getoasteten Weißbrotscheiben) und ein oder zwei Getränke, z. B. Coca Cola und Milk Shake. Andere Lokale führen wieder nur zwei Sorten Pizzas, andere Pasta asciuttia usw. Alkohol wird in „fast-food-chains“ nicht ausgeschenkt. Die meisten „fast-food-chains“ kennen keinen Sperrtag. Sogar am Heiligen Abend erfreuen sie sich großen Zulaufs. Auch die eleganten Restaurants, die relativ teuer sind, haben in der Regel eine sehr kurze Speise- und Getränkekarte, um rationell arbeiten zu können.

Die Hauptmahlzeit wird am Abend eingenommen. Man ißt dann vorwiegend faschiertes Fleisch oder Steaks mit viel Salat, Gemüse und Kartoffeln. Außerdem verzehrt man relativ viel Geflügel. In der letzten Zeit wird auch Schweinefleisch populär.

Beliebteste Zubereitungsart für Fleisch ist das Grillen. An Wochenenden wird sehr viel im Garten gegrillt, oder man fährt in einen der beliebten öffentlichen Parks, in denen es fast überall Grillstellen für Touristen gibt. Häufig treffen sich Verwandte und Bekannte am Wochenende in den Parks zu improvisierten Grillparties. Die ganz Eiligen können ihr „dinner“ auch aus der Tiefkühltruhe beziehen. Es gibt zahlreiche fertig gekochte, tiefgefrorene Menüs samt Nachspeise, die

nach dem Aufwärmen gleich aus der Aluminiumfolie verzehrt werden.

In der letzten Zeit zeigt sich in den USA ein Trend zu einer möglichst natürlichen Ernährung. In vielen Haushalten wird das Brot selbst gebacken oder man nimmt oft einen langen Weg in Kauf, um bei einem Bäcker „selbstgebackenes“ Brot statt des üblichen fabrikerzeugten zu bekommen, das vorgeschnitten, in Plastikbeuteln verpackt, im Handel ist. Die früher parkähnlichen Gärten rund um die Häuser werden zureichend in Gemüse- und Obstgärten umfunktioniert. Viele Familien tun sich zu Interessengemeinschaften zusammen, um z. B. bei einem Bauern eine ganze, „natürlich ernährte“ Kuh oder ein Schwein zu kaufen.

Zu den Mahlzeiten trinkt man vorwiegend Wasser, das auch in jedem Restaurant kostenlos serviert wird. Außerdem sind in den USA Schulen, öffentliche Gebäude, Kaufhäuser u. ä. verpflichtet, dafür zu sorgen, daß ständig gekühltes, frisches Trinkwasser unentgeltlich zur Verfügung steht.

Beliebtestes „Eßfest“ des Jahres ist der „Thanksgiving Day“, das Erntedankfest, das am 4. Donnerstag im November gefeiert wird. Dieser Tag ist ein ausgesprochenes Familienfest, zu dem die in den USA oft weit voneinander entfernt lebenden Familienangehörigen eine Reise von Hunderten, ja Tausenden Kilometern auf sich nehmen, um gemeinsam zu feiern und zu essen. Traditionelles Gericht ist an diesem Tag ein riesiger gefüllter Truthahn mit Gemüse und Salat. Aufgeschnitten muß der Truthahn vom Mann im Haus werden, der auch sonst das Tranchieren der Fleischspeisen und oft auch das Aufteilen des Essens übernimmt.

Sterbefälle in New York

Mrs. Mary Tausz starb unerwartet im 68. Lebensjahr. Sie stammte aus Jabing. Mr. und Mrs. Tausz hatten die Absicht, im Frühjahr 1979 nach Jabing zurückzukehren. Sie hatten dort bereits ein Haus gebaut. Die Verstorbene wurde in Jabing beerdigt. Mr. Tausz wird nun allein in die alte Heimat zurückkehren. Mr. und Mrs. Tausz waren die Inhaber des bekannten Gay-Vienna-Restaurant in N. Y., 2nd Ave. Sie waren sehr heimatverbunden und treue Mitglieder der BG.

Ehrenkreuz für Richard Berczeller

Unser Ehrenmitglied, Prof. Dr. Richard Berczeller hat kürzlich aus der Hand des österreichischen Generalkonsuls in New York, Dr. Thomas Nowonty, das österreichische Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst erhalten. Prof. Berczeller ist eine der bekanntesten Persönlichkeiten der österreichischen Kolonie in New York. Er hat eine Reihe von Büchern sowohl in englischer als auch in deutscher Sprache veröffentlicht.

Miss Burgenland — Lehigh Valley 1979



Daughter of Antonio and Pauline (Wolfinger) Macchia. She is 18 years of age. A graduate of Northampton Area High School in 1978, where she took the Academic Course. While in High School she was a member of the German Club, Drama Club—her role there was assisting with Set Decorating, and the Youth Education Association, a group of young people who played the roles of parent of Grade Schoolers at various other schools. At present she is employed at a Fast Food operation in Whitehall Township and for the future she would consider taking over her Parents Business (The Miller Manor Hotel).

Her hobbies are swimming, dancing, and cooking. Her grandfather comes from Heiligenbrunn.

Die neugewählte Miss Burgenland Lehigh Valley 1979, umgeben von ihren hübschen Vorgängerinnen.

Immobilien G. Baldauf

Vermittlung von Kauf und Tausch von Liegenschaften

7540 GÜSSING, Badstraße 4

Telefon 03322/2337, 2442

8380 JENNERSDORF, Hauptstr. 44

Telefon 03154/510

Abschied von Chicago



Generalkonsul Eduard Adler und Gattin nahmen Abschied von Chicago. (Wir berichteten bereits hierüber.) Zahlreiche Burgenländer, denen der scheidende Generalkonsul E. Adler stets helfend und beratend zur Seite stand, kamen zum Flugplatz, um der scheidenden Familie Adler Lebewohl zu sagen. Die BG. dankt nochmals Generalkonsul Adler für seine Hilfe, Großzügigkeit und für das Verständnis in allen Angelegenheiten der BG.

Ein schöner Urlaub in Amerika



Die Familien Kern und Krammer aus Eisenhüttl-Stegersbach konnten im vergangenen Sommer einen schönen Urlaub bei ihren lieben Verwandten in Amerika verbringen. Gerne denken sie noch an die gemeinsamen schönen und erholsamen Stunden zurück. Mit diesem Bild grüßen sie mit herzlichem Dank besonders die Familie Rudolf Walitsch aus New York sowie die Verwandten und Freunde in Allentown, Philadelphia, Chicago, Oconomowoc und New York.

**Ein Burgenländer in Toronto
60 Jahre alt**



Mr. Eduard Lackner feierte im Kreise seiner Verwandten und Freunde seinen 60. Geburtstag. Im Bild die Familien Lackner, Helmut Jandrisits und Joe Jandrisits. Mit diesem Bild senden sie liebe Grüße nach Tobaj und Tudersdorf.

Er ruht in der Heimat Erde



Nach langer, schwerer Krankheit starb Frank Wechsler, Neustift bei Güssing, im Alter von 76 Jahren. Der Verstorbene wanderte mit seiner Gattin, Anna, 1930 nach Amerika aus und verbrachte über 30 Jahre in New York. Im Jahre 1961 kehrten beide in die Heimatgemeinde Neustift zurück, wo sie ihren Lebensabend im neuerbauten Heim verbrachten. Der Verstorbene wurde unter großer Anteilnahme der Bevölkerung auf dem Ortsfriedhof Neustift zur letzten Ruhe gebettet. Pfarrer Alexander Gibiser, Eltendorf, nahm im Trauerhaus die Aussegnung vor und richtete trostreiche Worte an die Witwe und an die Trauernden. Um den Verstorbenen trauern Gattin, Schwager, Schwägerinnen, Neffen und Nichten.

Eine Burgenländerin erst 50



In Toronto feierte Frau Orovits ihren 50. Geburtstag. Unser Mitarbeiter und Gebietsreferent Mr. Helmut Jandrisits überbrachte dem Geburtstagskind einen schönen Geschenkkorb. Auch die BG. gratuliert sehr herzlich!

Sterbefälle in Pittsburgh, Pa.

Kürzlich starb hier der aus St. Martin a. d. R. ausgewanderte Josef Mehlmauer. Er war langjähriges Mitglied der BG.

Kürzlich starb nach langem, schwerem Leiden Mrs. Pandl, die Gattin unseres Mitarbeiters Joe Pandl (Heiligenkreuz i. L.). Die BG. bringt allen Hinterbliebenen aufrichtiges Beileid entgegen!

Heiligenkreuz veranstaltet wieder Grenzlandfesttage im Juni

Die Marktgemeinde Heiligenkreuz im Lafnitztal veranstaltet die heurigen Grenzlandfesttage in der Zeit vom 13. bis 17. Juni. Sie sind mit einer großen Leistungsschau verbunden und werden auf dem bisherigen Gelände abgehalten.

Die Grenzlandfesttage mit der Leistungsschau der Wirtschaft werden in diesem Jahr zum zehntenmal abgehalten. Die Ortsfeuerwehr Heiligenkreuz im Lafnitztal wird im Rahmen dieser Veranstaltung das Jubiläum des 100-jährigen Bestandes begehen. Zur gleichen Zeit werden auch ein Fotowettbewerb und eine Kunstausstellung durchgeführt. Natürlich wird auch das „große Gewinnspiel“ nicht fehlen. Diesmal gelangen zwei Personautos zur Verlosung. Außerdem wird der Rundfunk am Donnerstag, dem 14. Juni, die Sendungen „Autofahrer unter-

wegs“ und „Bei uns daheim“ direkt aus Heiligenkreuz übertragen.

Urlaub in der Heimat

Ein Sprichwort sagt: „Wenn einer eine Reise tut, so kann er was erzählen!“ Um zu verhindern, daß solche Erzählungen von Problemen mit Devisenbehörden handeln, sind bei Reisen nach Österreich hinsichtlich der Mitnahme und Wiederausfuhr von Bargeld und bargeldähnlichen Zahlungsmitteln die folgenden und, wie sich herausstellen wird, sehr großzügigen Regeln zu beachten:

Auslandsösterreicher können jederzeit sowohl ausländische als auch österreichische Zahlungsmittel in unbegrenzter Höhe bei Reisen nach Österreich in das Staatsgebiet einführen. Diese Bestimmung erlaubt also nicht nur die freie Mitnahme von ausländischen Valuten, sondern auch von im Ausland gekauften Schillingen — was sich im Falle eines im Ausland günstigeren Schillingkurses für den Reisenden sehr vorteilhaft auswirken kann.

Bezüglich der Ausreise ist zu bemerken, daß Fremdwährungen wiederum unbeschränkt ausgeführt, österreichisches Geld jedoch nur bis zum Betrag von öS 15.000,— mitgenommen werden kann.

Will der Urlauber Geld in Österreich umwechseln, gelten folgende Bestimmungen: Der Kauf von Schilling gegen Fremdwährung unterliegt keiner Beschränkung. Der umgekehrte Vorgang, nämlich der Verkauf von Schilling zur Anschaffung von Fremdwährung, ist nur dann zulässig, wenn diese Schillinge nachweislich vorher gegen Fremdwährung erworben wurden. Es empfiehlt sich daher, die jeweiligen Bank- oder Sparkassenabrechnungen aufzubewahren.

Das nach Österreich mitgebrachte Geld kann hier ohne irgendwelche Formalitäten für jeden beliebigen Zweck verwendet werden, sofern es sich nicht um Zahlungen oder Geschäfte handelt, welche den Charakter von Kapitalveranlagungen besitzen. Unter solchen sind beispielsweise der Erwerb von Liegenschaften, Firmenanteilen, Wertpapieren und die Gewährung von Krediten und Darlehen zu verstehen. Ebenso wie die Einzahlung auf Bankkonten unterliegen diese Transaktionen bestimmt Formvorschriften.

BERATEN — PLANEN — EINRICHTEN

MEISTER-MÖBEL

Inh. A. u. W. Unger

Großtschlerei · 8280 Fürstenfeld, Fehringstraße 15 · Tel. 03382/2450

2500 Jahre Weinbau im Burgenland

Urzeitliche und römische Weinbaufunde im Burgenländischen Landesmuseum

Das neue Burgenländische Landesmuseum in Eisenstadt zeigt einen repräsentativen Querschnitt durch Geschichte, Kultur und Natur des Landes.

Selbstverständlich wurde dabei auch der Weinbau, einer der wichtigsten Wirtschaftszweige Burgenlands, berücksichtigt: In den Kellergewölben des Landesmuseums entstand ein eigenes Weinmuseum mit Exponaten aus der Entwicklung des Weinbaus in vorrömischer Zeit bis zur Gegenwart.

Die ältesten, hier ausgestellten Funde stammen aus der Zeit der Hallstattkultur um 700 bis 400 v. Chr. Es handelt sich um Tongefäße, die zur Aufbewahrung von Wein und als Trinkgeschirr verwendet wurden. Besonders charakteristisch sind die oft schön verzierten und mit Graphit bemalten bauchigen Kegelhalsgefäße, die bis zu 50 Liter Inhalt fassen konnten. In ihnen wurde der Wein gelagert, mit Wasser gemischt und zur Geschmacksverbesserung mit verschiedenen Kräutern gewürzt.

Aus diesen großen Mischgefäßen wurde der gewürzte Wein durch ein Sieb in einen Eimer — in eine sogenannte Situla — geschöpft. Den Eimer trug dann der Mundschenk zum Trinker und schenkte diesem in eine Schale ein, denn getrunken wurde damals nur aus flachen Schalen.

Das Trinkgeschirr wurde den Männern nach ihrem Tod sehr oft ins Grab mitgegeben: Bei Ausgrabungen in Jois, Purbach, Donnerskirchen, Loretto, Krensdorf und Schandorf fanden sich solche Tongefäße. Chemische Untersuchungen des manchmal noch vorhandenen Bodensatzes zeigten, daß der in ihnen gelagerte Wein nicht nur gewürzt, sondern — ähnlich dem heutigen griechischen Retsina — auch zur Haltbarmachung geharzt war.

Grundlage für diesen ältesten Weinbau im Burgenland war die einheimische pannonische Wildrebe, aus der schon in vorrömischer Zeit die bodenverwurzelte Weinkultur entwickelt wurde.

In den letzten Jahrhunderten vor Christus spielte bei den Kelten aber auch schon der Weinimport aus dem Süden eine gewisse Rolle. Bodenfunde zeigen, daß tönerner Weinamphoren aus Massilia (Marseille in Frankreich) bis in die Heuneburg an die obere Donau gelangten. Bruchstücke von Weinamphoren fanden sich auch im keltischen Oppidum von Stradonice in Böhmen. Wie sehr die Kelten den süßen Südwein schätzten, beweist der Preis, den sie dafür zu zahlen bereit waren: Eine Amphora Wein wurde gegen einen jungen Sklaven eingetauscht.

Mit der Eingliederung unserer Gebiete in das Imperium Romanum, der

Errichtung der Donaugrenze und der Provinz Pannonien wurde auch der Weinbau und die Kellerwirtschaft auf eine neue Basis gesetzt. Denn trotz mehrerer Gesetze zum Schutz des italienischen Weinexports kam der Weinbau nicht zum Erliegen. Das zeigen zahlreiche archäologische Funde wie Rebmeser und Weingartenhauen aus Loretto, Draßburg und Müllendorf; besonders aber die Teile der steinernen Weinpresse aus Winden am See.

Die Teile dieser römischen Weinpresse wurden 1949 bei Ausgrabungen in einem Gutshof auf der Windener Hutweide in zweiter Verwendung als Mauersteine gefunden. Es handelt sich um Teile vom Preßtisch (lat. forum vinarium od. area genannt), um Sokkelsteine (peticini), in die Zapfen für die hölzernen Ständer (arbores) des Preßbaumes (prelum) eingelassen waren und um einen Teil des Mosttroges (labrum).

Die Windener Weinpresse (torculum) im Landesmuseum ist die älteste in Österreich nachgewiesene Presse. Sie hat interessanterweise große Ähnlichkeit mit den noch bis vor kurzem im nördlichen Burgenland verwendeten Holzpressen. Während nämlich in den niederösterreichischen und steirischen Weingebieten die hölzernen Preßtische mit hohem Rand gebräuchlich waren, hatten die Korbtische bei uns, wie die römischen einen niedrigen, nur etwa 4 cm hohen Rand.

Da der pannonische Wein — wie Cassius Dio um 229 n. Chr. berichtet — von geringer Güte war, wird er wohl mit Honig gesüßt worden sein, um dem allgemeinen Konsumgeschmack in römischer Zeit, dem die schweren Süßweine aus Griechenland und Italien entsprachen, entgegenzukommen. Antike Autoren berichten auch von Kräuter- und Blumenzusätzen. Berühmt und begehrt war der geräucherte Wein aus Massila, selbst gepfeffert Wein war zeitweilig in Mode. Überliefert ist ferner, daß Wein minderer Qualität in künstlich verstaubten Amphoren und mit falschen Jahrgangsbezeichnungen in den Handel gebracht wurde. Besonders kostbare Jahrgänge wurden schon um Christi Geburt in sorgfältig verpackten und etikettierten Glasflaschen aufbewahrt.

Römische Flaschen, Krüge, Becher und Trinkschalen aus Glas, Terra-Sigillata und Ton wurden in praktisch allen burgenländischen Orten, in denen heute noch Weinbau betrieben wird, gefunden und sind im Landesmuseum ausgestellt.

Wein wurde in der Antike fast ausschließlich mit Wasser gemischt getrunken. Vor dem Trunk war es Sitte, einige Tropfen auf den Fußboden zu

schütten, um damit den Göttern zu opfern. Becher und Schalen, die von den Dienern bei Gastmählern von rechts gereicht wurden, mußten auf einen Zug gelehrt werden. Als Zaubermittel gegen Katzenjammer trugen die großen Trinker der Antike — so zum Beispiel Tigellinus, ein Freund Kaiser Neros, — Amethystschmuck um den Hals.

Kaiser Tiberius (14—37 n. Chr.) wurde wegen seines übergroßen Hanges zum Wein statt Tiberius „Biberius“ (d. h. der Trinker) genannt. Er pflegte auch wichtige Ämter und Posten an besonders trinkfeste Personen zu vergeben: So übergab er einmal das Quästoramt (= Finanzamt) einem Mann, der auf sein Zutrinken eine Amphora Wein (das sind ca. 26 Liter!) auf einen Zug ausgetrunken hatte.

Mit dem Rückzug Roms von der mittleren Donau und aus Pannonien am Ende des vierten Jahrhunderts endet für fast tausend Jahre unsere Kenntnis vom Weinbau in Burgenland.

Karl Krus

Liebe Landsleute!

Uhren und Schmuck sind Geschenke von bleibendem Wert und nirgends so günstig wie in Österreich.

Ich halte daher eine besonders schöne Auswahl an Diamantringen, Dukatenbroschen, goldenen Armbändern, Manschettenknöpfen, Halsketten, Armbanduhren (Omega, Eterna) und Kuckucksuhren für Sie bereit.

Besuchen Sie mich bitte während Ihres Aufenthaltes in der alten Heimat!

Ihr Uhrmachermeister und
Juwelier

Willi Mayer

7400 Oberwart

Hauptplatz 8, Telefon 03352-448

7540 Güssing

Hauptplatz 1, Telefon 03322-2421

**Werde
Mitglied
der B. G.**

CHRONIK DER HEIMAT

ALLERGRABEN: Im Alter von 58 Jahren starb Franz Konzier.

ALLERSDORF: Johann Prissing starb im Alter von 70 Jahren.

ANTAU: Es vermählten sich Brigitte Gludovatz und Gerhard Wograndl aus Mattersburg.

ASCHAU: Theresia Reindl starb im 73. Lebensjahr.

BAD TATZMANNSDORF: Johann Meditsch und Monika Gruber aus Oberkohlstätten vermählten sich.

BERNSTEIN: Die Ehe schlossen Walter Wallner und Christine Renner; Erwin Kainz und Herta Wiesinger (beide Redlschlag).

BREITENBRUNN: Rosemarie Baliko, Prangerstraße 49, und Josef Strohmayr schlossen die Ehe.

BURG: Franz und Maria Muhr, Nr. 36, feierten das Fest der Diamantenen Hochzeit. Als Gratulanten stellten sich LR Wiesler und Bürgermeister Hörst ein.

DEUTSCH GERISDORF: Franz Schermann starb im Alter von 79 Jahren.

DEUTSCH KALTENBRUNN: Der Gemeinderat, bestehend aus 14 SPÖ-, 4 VP- und einem SPÖ-Mitglied wählte zum neuen Bürgermeister den SPÖ-Labg. Franz Kurz. Sein Vorgänger, der Pensionist Josef Zach, war im September 1978 in den Krankenstand getreten. In der Zwischenzeit führte Vizebürgermeister Hermann Laschet die Gemeindegeschicke. — Theresia Mecsics starb im Alter von 78 Jahren.

DEUTSCHKREUTZ: Anlässlich der Verabschiedung von Postinspektor Helene Artner überreichte KR Stefan Josef Wrann im Namen der Wirtschaft für vierzigjährige Tätigkeit einen Geschenkkorb. — Die Ehe schlossen Eva Steiger und Paul Reumann sowie Verene Hirsch und Franz Gager.

DEUTSCH TSCHANTSCHEN-DORF: Die Goldene Hochzeit feierte das Ehepaar Johann und Valerie Wagner.

DÖRFL: Katharina Laschitz, Hauptstraße, starb im 83. Lebensjahr.

DRASSBURG: Das Fest der Silbernen Hochzeit feierten Konrad und Anna Ferschin. — Maria Ivancsits starb im 74. Lebensjahr.

EBERAU: Die Ehegatten Josef und Irma Kanz feierten das Fest ihrer Silbernen Hochzeit. — Im 66. Lebensjahr starb die Pensionistin Sidonia Handl.

EISENHÜTTL: Es feierten die Ehegatten Alfred und Maria Jakšits das Fest der Silbernen Hochzeit.

EISENSTADT: Das 40jährige Dienstjubiläum feierte Amtsdirektor Johann Gruber vom Landesarbeitsamt Burgenland.

ELTENDORF: Das Fest der Goldenen Hochzeit feierten Andreas und Hermine Doppler aus Eltendorf. Für die Gemeinde kamen Bürgermeister Flamisch und Vizebürgermeister Peischl zu den Jubilaren.

GAAS: Der Bauernpensionist Johann Weiß starb im Alter von 74 Jahren an einem Gehirnschlag.

GLASING: Johann Deutsch starb im Alter von 77 Jahren.

GRIESELSTEIN: Es starb der Landwirt Anton Wülfling, Nr. 98, im 62. Lebensjahr.

GROSSHÖFLEIN: Den Bund der Ehe schlossen Günther Buchinger und Romana Zehenthofer.

GROSSMÜRBISCH: Walter Marx und Anita Dömötö aus Reinersdorf vermählten sich. Alfred Jandrasits und Gertrude Dolmovits aus Hagensdorf schlossen die Ehe.

GROSSPETERSDORF: Im Alter von 54 Jahren starb Inspektor Friedrich Schöffberger.

GÜSSING: Es starb der Schlossermeister Johann Schneckner im Alter von 51 Jahren.

GÜTTENBACH: Den Ehebund schlossen: Elisabeth Herczeg, Nr. 224, mit Franz Walter aus Mischendorf, Daniela Novoszel, Nr. 163, mit Franz Kumanovich aus Wien, Veronika Radakovits, Nr. 267, mit Franz Mercsanits, Nr. 232, und Anita Schuch, Nr. 18, mit Johann Herczeg, Nr. 47.

HAGENS DORF: Andreas Mittel starb im dritten Lebensjahr.

HEILIGENBRUNN: Die Ehe schlossen Erich Deutsch und Monika Beslanovits (beide Deutsch Bieling).

HEILIGENKREUZ: Im Alter von 65 Jahren starb Gisela Supper.

HENNDORF: Im Alter von 90 Jahren starb Stefanie Müller.

HOLZSCHLAG: Theresia Heidinger starb im 66. Lebensjahr.

HORITSCHON: Josef Iglar und Melitta Krecht vermählten sich.

INZENHOF: Johanna Schabhüttl starb im 82. Lebensjahr.

KITTSEE: Den Bund fürs Leben schlossen Johann Drobela, Feldgasse, und Annemarie Gruber aus Wien.

KITZLADEN: Im Alter von 86 Jahren starb Theresia Mayerhofer.

KLEINWARASDORF: Im 82. Lebensjahr starb Anna Fabianich.

KÖNIGSDORF: Josef Decker starb im Alter von 79 Jahren.

KOHFIDISCH: Gudrun Obradvits und Ernst Mercsanits aus Güttenbach vermählten sich. — Das neue Gotteshaus in Kohfidisch, eine Filialkirche der Pfarre Kirchfidisch, wurde vor kurzem geweiht und der Bestimmung übergeben. Der mit einem Kostenaufwand von rund 5 Millionen Schilling errichtete moderne Bau wird auch als örtliche Aufbahrungshalle verwendet werden.

KROATISCH GERESDORF: Im 75. Lebensjahr starb Josef Brezovich.

KROATISCH MINIHOFF: Es starben Volkshsschuldirektor i. R. Gisela Horvath im 64. Lebensjahr und Maria Pernecker im 92. Lebensjahr.

KROISEGG: Manfred Thier und Annemarie Gruber aus Lafnitz vermählten sich.

KUKMIRN: Das Rentnerehepaar Gustav und Emma Pfeiffer, Kukmirn 63, feierte das Fest der Goldenen Hochzeit. — Unerwartet starb die Schmiedemeistersgattin Wilma Schober, Nr. 20, 72 Jahre alt.

LACKENDORF: Anna Bader und Richard Lechner aus Tattendorf vermählten sich. — Anton Bauer, Hauptstraße, starb im 74. Lebensjahr.

LIEBING: Anna Supper, Hauptstraße, starb im 73. Lebensjahr.

LIMBACH: Vor dem Standesamt Kukmirn und anschließend in der evangelischen Kirche zu Kukmirn schlossen der Kraftfahrer Josef Salber und Sonja Hofer, Nr. 43, den Bund der Ehe.

LITZELSDORF: Im Kreise seiner Familie feierte das Ehepaar Theresia und Vinzenz Fassl das Fest der Goldenen Hochzeit.

LOIPERSBACH: Maria Sick starb im 83. Lebensjahr.

LOIPERSDORF: Maria Lehner starb im 78. Lebensjahr und Theresia Großbauer im 87. Lebensjahr.

MARKT NEUHODIS: Maria Nemeth starb im Alter von 79 Jahren.

MARZ: Peter Klic aus St. Martin in der Wart und Monika Praunrath vermählten sich.

MOGERSDORF: Im Alter von 96 Jahren starb in Mogersdorf Frau Maria Dax, die älteste Bürgerin dieses Dorfes. Konrad Andretsch starb im 84. Lebensjahr.

MOSCHENDORF: Im 41. Lebensjahr starb Josef Schwarz. Franz Gabriel starb im Alter von 76 J.

MÜHLGRABEN: Im Alter von 74 Jahren starb der Pensionist Karl Poglitsch. — Rudolf Roposa und Theresia Wolf aus Minihof-Liebau vermählten sich.

NECKENMARKT: Wolfgang Gugler aus Unterpetersdorf und Katharina Kiedler schlossen die Ehe.

NEUBERG: Den Ehebund schlossen Katharina Knor, Nr. 101, mit Walter Fritz aus Großpetersdorf und Walter Grünwald, Nr. 180, mit Ingrid Kruesz aus Wien. — Im Alter von 72 Jahren starb die Gastwirtin i. R. Anna Kulovits, Nr. 208.

NEUDAUBERG: Roswitha Six und Gerhard Horvath aus Oberpullendorf vermählten sich.

NEUFELD AN DER LEITHA: Franz Parsch starb im 78. Lebensjahr. Christina Rummel starb im Alter von 82 Jahren.

NEUSIEDL BEI GÜSSING: Im Alter von 68 Jahren starb Post-Oberadjunkt i. R. Franz Schmalendienst. Kürzlich starb die Rentnerin Ida Wallitsch, Nr. 62, im Alter von 79 Jahren.

NEUSTIFT BEI GÜSSING: Roswitha Gröller und Erich Jost aus Inzenhof schlossen die Ehe.

NEUTAL: Das Ehepaar Josef und Anna Birbauer, Hauptstraße 42, feierte das Fest der Goldenen Hochzeit. — Im 83. Lebensjahr starb Franziska Godovits, Hauptstraße.

NIKITSCH: Im Alter von 83 Jahren starb Johann Jordanich. Margarethe Buzanich verunglückte im Alter von 81 Jahren tödlich.

OBEBILDEIN: Die Eheleute Felix und Hermine Müllner feierten das Fest der Silbernen Hochzeit. — Nach langem, schwerem Leiden starb Gisela Wolf i. 76. Lebensjahr.

OBBERDORF: Anna Graf und Reinhard Seltam schlossen den Bund der Ehe.

OBERPULLENDORF: Michaela Tuczay und Alfred Stampf aus Unterloisdorf sowie Gerhard Horvath und Roswitha Six aus Neudauberg schlossen den Bund der Ehe.

OBERSCHÜTZEN: Es starb Theresia Reindl geb. Gamauf (Aschau), 73 Jahre alt.

OBERWART: Für den Neubau des Schwerpunktkrankenhauses hat die Landesregierung in ihrer letzten Sitzung 15 Millionen Schilling freigegeben. Im Landesvoranschlag 1979 sind für diesen Zweck 45 Millionen Schilling vorgesehen.

OLBENDORF: Josef Hasiwar starb im 78. Lebensjahr.

OLLERSDORF: Es starb Johann Ivantsch, 78.

OGGAU: Im Alter von 78 Jahren starb Josef Stadlmann. — Josef Werner und Herta Schmidl vermählten sich.

OSLIP: Kürzlich schlossen Karl Krajasich und Gertrude Halwachs aus Mörbisch den Bund der Ehe.

PINKAFELD: Ladislaus Zalka, Hauptschuldirektor in Pinkafeld, starb unerwartet im 62. Lebensjahr. Karl Müller starb im 85. Lebensjahr.

PODERSDORF: Den Bund der Ehe haben geschlossen: Stefan Kolby mit Monika Gisch, Lorenz Novak mit Elisabeth Steiner sowie Johann Strudler mit Anna Janisch.

PÖTTELSDORF: Monika Bauer und Franz Petracz vermählten sich.

PÖTTSCHING: Adalbert Zauner, Lichtenwörther Gasse, starb im Alter von 66 Jahren. Franz Gludovatz, Schulgasse, starb im Alter von 63 Jahren.

POPPENDORF: Josef Baumann und Silvia Tapler aus Neustift schlossen den Bund fürs Leben. — Eduard Hendler starb im 76. Lebensjahr.

RATTERSDORF: Ottilie Gneis starb im 84. Lebensjahr.

RAUCHWART: Anna Hadl starb im 79. und Karl Klanacsy im 55. Lebensjahr. — Ewald Marx und Renate Bosch vermählten sich.

RECHNITZ: Die Rechnitzer Pfarrkirche feiert im heurigen Jahr die 300. Wiederkehr ihrer Fertigstellung und Weihe im Jahre 1679. Das Gotteshaus, das zu den schönsten Sakralbauten des Burgenlandes zählt, ist mit überreichem Barockschmuck prächtig ausgestattet. Besonders bemerkenswert der Hochaltar mit Weinrebenverzierung, die Nebenaltäre, die Kanzel sowie das gleichfalls 300 Jahre alte Taufbecken.

REHGRABEN: Johann Feucht starb im 87. Lebensjahr.

RITZING: Es starben Hermine Sturmman 75jährig und Rosa Draganits 85jährig.

ROHRBRUNN: Ingrid Novosel und Giselher Sperka aus Thörl bei Afenz schlossen die Ehe. — Im 53. Lebensjahr starb Johann Jeindl.

ROTEENTURM: Die Ehe schlossen Josef Halper und Erna Graf (Großbachselten), Karl Reiterer und Sieglinde Golatz (Kleinpetersdorf), Adolf Wolf und Erika Wagner (Jabing).

RUDERSDORF: Die Ehe schlossen Rudolf Strobl und Klaudia Pumm.

SCHANDORF: Josef Fleischhaker und seine Frau Anna feierten das Fest der Diamantenen Hochzeit. Das Jubelpaar lebte zehn Jahre lang in den USA.

SIEGENDORF: Anton und Stefanie Vlasits feierten das Fest der Diamantenen Hochzeit.

STOOB: Susanne Schiffer starb im 80. Lebensjahr.

STREM: Das Fest der Goldenen Hochzeit feierten Josef und Rosa Garger.

STEGERSBACH: Othmar Strobl und Roswitha Krammer (Bocksdorf) schlossen den Bund der Ehe. — Im Rahmen eines festlichen Hochamtes begingen der Postangestellte i. R. Johann und Paula Derkits (Ortsteil Schoader) das Fest der Goldenen Hochzeit. — Willibald Schabhiel (Ortsteil Steinbach-Graben) starb im Alter von 50 Jahren.

SUMETENDORF: Das Fest der Goldenen Hochzeit feierte das Ehepaar Ignaz und Angela Kroboth.

TADTEN: Im 79. Lebensjahr starb Agnes Sattler.

UNTERBILDEIN: Die Eheleute Johann und Agnes Mittl feierten das Fest der Goldenen Hochzeit.

UNTERFRAUENHAID: Johann Freilberger starb im 67. Lebensjahr.

UNTERPETERSDORF: Wolfgang Gugler vermählte sich mit Käthe Kiedler aus Neckenmarkt.

UNTERSCHÜTZEN: Fräulein Charlotte Kremser, Tochter unseres Mitarbeiters und Mitglied des Vorstandes, Insp. Karl Kreamsner, wurde an der Universität Graz zum Magister der Philosophie graduiert. Mag. Kreamsner unterrichtet an der Handelsakademie Oberwart die Fächer Geographie und Französisch. Die BG. gratuliert!

WINDISCH MINIHOF: Geheiratet haben Ingrid Weiß aus Jamm und der GVB-Angestellte Reinhard Meitz aus Windisch Minihof. — Karl Gmeindl starb im Alter von 71 Jahren.

ZÄHLING: Das Ehepaar LAbg. Julius und Theresia Nikles feierte das Fest der Silbernen Hochzeit. Dann feierte das Ehepaar Andreas und Helene Doppler das Fest der Goldenen Hochzeit.

Das Werk Österreichs in der Welt

Nicht zuletzt durch die geschichtliche Entwicklung bedingt, mußten Aber-tausende Österreicher im letzten Jahr-hundert ihr Heimatland verlassen und in der weiten Welt eine neue Existenz aufbauen. Viele von ihnen haben im Ausland großartige Leistungen voll-bracht, die den guten Ruf ihres alten Heimatlandes mehren halfen und in der Fachwelt unvergessen bleiben.

Diesen großen Söhnen Österreichs, die in aller Welt auf den verschiedensten Gebieten Beispielhaftes und Bleibendes geleistet haben, ist eine Aus-stellung gewidmet, die kürzlich im Güssinger Kulturzentrum vom Gene-ralsekretär des Weltbundes der Öster-reicher im Ausland, Gesandten a. D. Dr. Harald Klein, eröffnet wurde.

Wie Dr. Klein bei dieser Gelegenheit betonte, leben derzeit im Ausland rund 350.000 Paß-Österreicher und zirka 500.000 Herzens-Österreicher, das sind jene Österreicher, die schon fremde Staatsbürger geworden sind, aber noch immer Kontakt mit der alten Heimat haben).

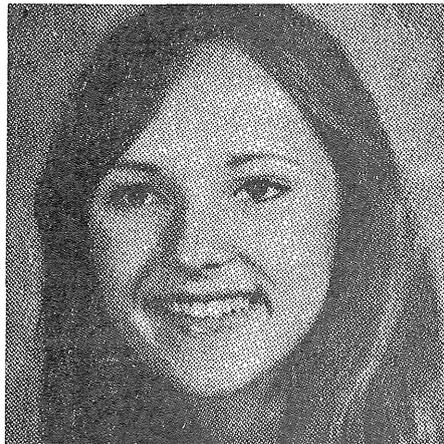
Die eindrucksvolle Ausstellung zeigt die Leistungen von Österreichern in allen Erdteilen auf. Natürlich nimmt dabei Ferdinand Porsche einen her-vorragenden Platz ein, ebenso Sig-mund Freud, Hans Kelsen oder Cle-mens Holzmeister. Nicht weniger als neun Nobelpreisträger werden vorge-stellt: die Mediziner Karl Landsteiner und Otto Loewi, die Chemiker Richard Kuhn und Richard Adolf Zsigmondy sowie Erwin Schrödinger, Viktor Franz Hess, Robert Barany, Wolfgang Pauli und das Ehepaar Cori.

Die Ausstellung kam durch die Ini-tiative von Prof. Walter Dujmovits ins Burgenland. Der Präsident der Burgenländischen Gemeinschaft, Julius Gmoser, stellte bei der Ausstellungs-eröffnung fest, daß auf diesen Bildern zwar keine Burgenländer anzutreffen sind, weil aus unserem Gebiet über-wiegend „kleine Leute“ auswandern mußten, aber auch diese haben sich überall in der Welt durchsetzen kön-nen.

Miss Burgenland — New York Monika Neubauer verunglückt

In einer Nacht von Freitag auf Samstag ereigneten sich auf der Bun-desstraße 57 kurz vor Güssing in der-selben Kurve zwei Unfälle, die auf Straßenglätte und überhöhte Ge-schwindigkeit zurückzuführen sind. Auf der bergab führenden Linkskurve, etwa 100 Meter vor der Araltankstelle, war tagsüber infolge des warmen Früh-lingswetters Schmelzwasser über die Straße geronnen, das sich bei Anbruch der Nacht in eine gefährliche Falle entwickeln sollte...

Der zweite Unfall, der sich um 21.45 Uhr in genau derselben Kurve ereignete, verlief nicht so glimpflich.

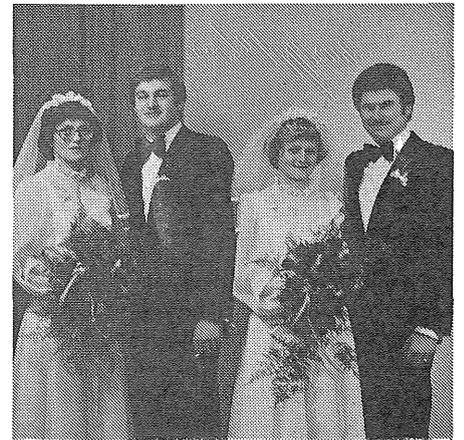


Die 21jährige Studentin Monika Neu-bauer, amerikanische Staatsbürgerin mit österreichischer Abstammung, die zur Zeit in Strem wohnt, kam eben-falls in Schleudern, geriet in den rech-ten Straßengraben, überschlug sich, prallte gegen einen Baum und blieb auf dem Dach des Autos liegen. Sie wurde von der Güssinger Rettung we-nige Minuten nach dem Unfall in das Landeskrankenhaus Güssing gebracht. Monika Neubauer, die ebenfalls allein unterwegs war, war nicht angegurtet. Neben einem Schock und leichteren

Verletzungen erlitt sie eine Schädel-dachfraktur, befindet sich aber außer Lebensgefahr.

Hochzeitsglocken läuten...

Mit diesem Hochzeitsbild grüßen die Jungvermählten ihre Verwandten im In- und Ausland.



Doppelhochzeit: V. l. n. r.: Herbert Thomas Zotter, St. Martin a. d. R. und Gisela Hindler, Grieselstein 8 — Ewald Hellmayr, Grieselstein 18 und Anne-liese Thomas, Grieselstein 21.

Notizen aus dem Burgenland

Stausee in St. Michael

Die Strem wird in der Nähe von St. Michael aufgestaut. Der neue Stau-see wird ungefähr eine Größe von 30 ha Wasserfläche haben. Der See wird sich von Rauchwart bis Bocks-dorf erstrecken und soll 1982 fertig sein. Geplant sind Bootsvermietungen, ein Campingplatz und Wanderwege.

Prof. Hans Nowak gestorben

Kürzlich starb in Eisenstadt Dipl.-Ing. Hans Nowak. Er verstand seine Auf-gabe der Ausbildung und Erziehung junger Menschen nicht nur als Beruf, sondern als Ruf. Er war lange Zeit Landesschulinspektor.

Altlandeshauptmann Lentsch — ein Siebziger

Kürzlich beging Altlandeshauptmann Josef Lentsch seinen 70. Geburtstag. Von Beruf Lehrer und Bezirksschulin-spektor, war er von 1961 bis 1964 Lan-deshauptmann des Burgenlandes. Sein Hobby ist die Sammlung von Marien-liedern.

Mogersdorf, 10 Jahre Symposium

Am 2. Juli dieses Jahres wird in Mogersdorf die Eröffnung des 10. In-ternationalen Kulturhistorischen Sym-posiums Mogersdorf stattfinden, wobei Teilnehmer aus Ungarn, Kroatien, Slowenien, aus der Steiermark und aus dem Burgenland kommen werden

Jugendaustausch mit dem Ausland

Am Jugendaustausch mit dem Aus-land sollen auch Berufsschüler teilneh-men.

Burgenlands Weinexporte gestiegen

Nach einer Statistik der Burgenlän-dischen Handelskammer ist der Wein-export um 39 Prozent gestiegen. Der Anteil der Bundesrepublik Deutsch-land beträgt dabei über 99 Prozent.

Fürst Ladislaus Batthyany vom Papst ausgezeichnet

Das Oberhaupt der Familie Batthy-any, Fürst Ladislaus Batthyany-Stratt-mann, wurde zum Päpstlichen Ehren-kammerer ernannt.

Stegersbacher Ortsfeuerwehr 100 Jahre alt

Die 100 Jahre alte Feuerwehr von Stegersbach wird bei der 100-Jahr-Feier im Juni dieses Jahres ein Tank-löschfahrzeug erhalten.

Schlachtfest in Jennersdorf

Im Kulturzentrum in Jennersdorf wurde vor kurzem wieder ein großes Schlachtfest abgehalten, zu dem mehr als 1500 Gäste aus dem Burgenland und der Oststeiermark gekommen wa-ren. Zehn geschlachtete Mastschweine wurden verzehrt.

Der längste Straßentunnel der Welt

Ende des Jahres 1978 wurde in Öster-reich der längste Straßentunnel der Welt eröffnet. Es handelt sich hiebei um den 13.973 m langen Tunnel durch den Arlberg zwischen St. Anton und Langen in Vorarlberg.

Gästehaus für Pinkafelds HTL

Derzeit wird ein zweites Gästehaus in Pinkafeld für die Höhere Techni-sche Lehranstalt errichtet.

7 Tage Österreich - Jugoslawien - Italien mit der Burgenländischen Gemeinschaft

1. Tag: Ankunft der Gruppe in Wien/Schwechat, Transfer vom Flughafen ins Hotel, Beziehen der Zimmer. Anschließend Stadtrundfahrt mit englischsprechender Führung, Abendessen beim Heurigen in Grinzing, Nächtigung.

2. Tag: Frühstück, Fahrt über das südliche Burgenland — Radkersburg — Mörbburg nach Zagreb. Am Nachmittag Stadtrundfahrt mit englischsprechender Führung, Abendessen, Nächtigung.

3. Tag: Abfahrt ab Zagreb über Ljubljana — Triest nach Venedig — Stadtrundfahrt mit Besichtigung des Dogenpalastes, einer Glasbläserei etc. Abendessen, Nächtigung in Venedig oder nähere Umgebung.

4. Tag: Frühstück, Fahrt ab Venedig über Verona — Gardasee nach Bozen — kurze Besichtigung des Denkmals „Walthers von der Vogelweide“, des Obstmarktes, des Domes usw., Abendessen, Nächtigung.

5. Tag: Nach dem Frühstück Fahrt nach Meran (kurzer Aufenthalt) und über den Brenner nach Innsbruck, Stadtrundfahrt mit Führung, Abendessen, Nächtigung in Innsbruck oder Umgebung.

6. Tag: Frühstück, Fahrt über Wörgl — Lofer nach Salzburg. Stadtrundfahrt (Dauer ca. 3 Stunden). Abendessen, Nächtigung.

7. Tag: Frühstück, Westautobahn bis Amstetten — Mariazell (Aufenthalt mit Besichtigung der Wallfahrtskirche, Heimreise ins südliche Burgenland (unterwegs noch Möglichkeit zum gemütlichen Beisammensein bei einem Heurigen).

Pauschalpreise (inkl. MWSt.): bei mindestens 15 zahlenden Personen öS 5640,—, bei mindestens 20 zahlenden Personen öS 5280,—, bei mindestens 30 zahlenden Personen öS 4680,—. Einbettzimmerzuschlag: öS 570,—.

Leistungen: Buwahrt mit modernem Fernreiseomnibus, 6mal Halbpension (Abendessen, Nächtigung, Frühstück) in guten Vertragshotels auf Basis Doppelzimmer mit Bad und Dusche/WC, 5mal Stadtrundfahrt mit englischsprechendem Führer, Straßensteuern, Mauten.

Exklusive: Mittagessen, Eintrittsgelühren etc.

Steinfurt: Hohes Alter



Frau Anna Svetits, Steinfurt 10, feierte ihren 80. Geburtstag. Mit diesem Foto grüßt die Jubilarin ihre Verwandten und Bekannten in den USA.

Preisgünstiger Burgenland-Urlaub

Die Abteilung Fremdenverkehr beim Amte der Burgenländischen Landesregierung hat für das Jahr 1979 wieder ein Hotel- und Gaststättenverzeichnis mit Preisliste herausgebracht.

Bei einer Auswertung der Preisangaben konnte festgestellt werden, daß der Durchschnittspreis für ein Zweibettzimmer mit Dusche und Vollpension im gesamten Burgenland rund S 218,— pro Tag beträgt.

Die niedrigsten Vollpensionspreise liegen um S 120,— pro Person und Tag. Dieser Preis wird von mehreren burgenländischen Fremdenverkehrsbetrieben angeboten. Den höchsten Vollpensionspreis verzeichnen auf Grund der hohen Betriebskosten und des gesteigerten Komforts die 1-A-Hotels.

Der Durchschnittspreis für ein Doppelzimmer mit Dusche und Frühstück beträgt in den Pensionen und Gaststätten der bekanntesten und frequentiertesten Fremdenverkehrsgemeinden des Landes S 260,—. Für Privatzimmer werden im Durchschnitt S 140,— für Nächtigung mit Frühstück verlangt. Für die Sommersaison 1979 liegen schon jetzt zahlreiche Buchungen vor.

Goldene Hochzeit



Am 10. Febr. dieses Jahres feierten die Eheleute Rosa und Johann Weber, Wallendorf 45, im Kreise ihrer Verwandten das Aoldene Hochzeitsjubiläum. Auch die Gemeindeverwaltung mit Bürgermeister Johann Lex stellte sich als Gratulant ein. Das Jubelpaar erfreut sich bester Gesundheit und grüßt aus Anlaß ihrer Goldenen Hochzeit alle Verwandten und Freunde im In- und Ausland. Auch die Burgenländische Gemeinschaft gratuliert herzlich!

SOS-Suchdienst

Johann Lederer, A-8382 Krobotek 98, sucht seine Schwester, Frau Cäcilia Wildgruber. Das letzte Lebenszeichen

bekam Herr Lederer von seiner Schwester vor ca. 8 Jahren. Damals hatte Frau Cäcilia Wildgruber folgende Adresse: 54 Beverly, Dumont / N. J. 07628. Sollten Sie Frau Wildgruber persönlich kennen, bzw. ihren jetzigen Aufenthalt wissen, bitten wir um Nachricht an unsere Kanzlei. Die BG.

80. Geburtstag in Gerersdorf

Frau Theresia Poandl, Gerersdorf 65, feiert am 16. Mai ihren 80. Geburtstag. Aus diesem Anlaß gratulieren die Kinder, Enkel und Urenkel sowie die Geschwister aus Amerika recht herzlich. Auch die Burgenländische Gemeinschaft schließt sich diesen Wünschen in herzlicher Weise an.

**Wird ein Mitglied
für die
Burgenländische
Gemeinschaft!**

Ausflug nach Budapest — Plattensee

Die Burgenländische Gemeinschaft plant für den 12. und 13. Mai 1979 eine Fahrt nach Budapest und zum Plattensee. Pauschalpreis pro Person (ab 30 Personen) öS 700,—. Dieser Betrag beinhaltet Fahrt im modernen Omnibus, Mittagessen und Stadtrundfahrt in Budapest, Abendessen mit Nächtigung in Tihany am Plattensee, Frühstück, Mittagessen in Heviz und Jause in Keszthely sowie Reiseleitung.

Wir bitten um sofortige Anmeldung.

Wo können Sie Flüge anmelden ?

FÜR FLÜGE NACH AMERIKA:

„BG-REISEN, Reisebüro Ges. m. b. H.“, 8382 Mogersdorf, Tel. 03325-8218

„BURGENLÄNDISCHE GEMEINSCHAFT“, 7540 Güssing, Tel. 03322/2116 oder

Burgenländische Gemeinschaft, Sektion Fürstenfeld, Ferdinand Kurta, 8280 Fürstenfeld, Tel. 03382-2207, 2617

Für Wien: Elisabeth Nothnagl geb. Gmoser, 1030 Wien, Erdbergstraße 85/25, Tel. 0222/73-11-37, von Mo. bis Do., abends ab 18 Uhr oder schriftlich.

Oberamtsrat Eduard Jandrisits, 7535 St. Michael, Tel. 03327/248

Bürgermeister Adolf Berzkovits, 7542 Sulz, Tel. 03322/28192

Prof. Walter Dujmovits, 7551 Stegersbach 541, Tel. 03326/2511

HDir. Paul Stelzer, 7400 Oberwart, Mozartgasse 17, Tel. 03352/672

VDir. Stefan Deutsch, 7474 Eisenberg, Tel. 03365/253

Dir. Franz Rath, c/o Volksbank, 7350 Oberpullendorf, Tel. 02612/2356

Insp. Karl Kremsner, 7400 Unterschützen 107, Tel. 03352/50501

FÜR FLÜGE NACH WIEN:

Für New York area: Mr. Joe Baumann, 1642 — 2nd Ave (Corner 85th Str.), New York, N. Y. 10028, Phone: 212-7528

Für Phila area: Mr. Gottlieb Burits, Austrian Village, 321 Huntington Park, Rockledge, PA. 1111, Phone: 215-ES-99902

Für Allentown area: Mr. Julius Gmoser, 221 1/2 Rige Avenue, Allentown/Pa., Phone: 215/4347710

Für Northampton und Pennsylvania area: Mrs. Theresia Teklits, 465 E., 9th Street, Northampton / Pa., Phone: 215/2624232

Günther Decker, 843 Chesnut Street, Emmaus/Pa., 18049

Für Pittsburgh area: Mr. Mark Devlin, 410 Schars Lane, Pittsburgh / Pa. 15237, Tel. 412/3641750

Anschlußflüge innerhalb Amerikas

Auch Weiterflugkarten ab New York werden prompt von unserem Büro besorgt und erledigt.

Nachstehend geben wir Ihnen einige Richtpreise für diese Anschlußflüge ab New York bekannt:

| | |
|----------------------------|----------------|
| New York — Toronto — | |
| New York | ca. US\$ 67,— |
| New York — Chicago — | |
| New York | ca. US\$ 100,— |
| New York — Los Angeles — | |
| New York | ca. US\$ 252,— |
| New York — San Franzisko — | |
| New York | ca. US\$ 262,— |
| New York — Detroit — | |
| New York | ca. US\$ 80,— |
| New York — St. Louis — | |
| New York | ca. US\$ 113,— |
| New York — St. Paul — | |
| New York | ca. US\$ 127,— |
| New York — Miami — | |
| New York | ca. US\$ 129,— |
| New York — Montreal — | |
| New York | ca. US\$ 58,— |

Dieser Betrag beinhaltet bereits eine 40 %ige Ermäßigung vom Normaltarif. Um diese 40 %ige Ermäßigung in Anwendung bringen zu können, müssen Sie den inneramerikanischen Flug mindestens 30 Tage vor Abflug buchen.

Bitte, geben Sie uns Ihre diesbezüglichen Wünsche bekannt, wir werden diese gerne für Sie erledigen.

Bgld. Gemeinschaft
8382 Mogersdorf Telefon 03325-8218

BURGENLÄNDISCHE GEMEINSCHAFT

EINLADUNG

Gemäß § 10 der Vereinsstatuten der „Burgenländischen Gemeinschaft“ lade ich hiemit alle Mitglieder der BG. zur ordentlichen

Generalversammlung

ein. Zeit: Mittwoch, 30. Mai 1979, um 19 Uhr, Gasthaus Groß (Jaindl) in Köngisdorf

Ist die Generalversammlung zur festgesetzten Zeit nicht beschlußfähig, wird sie mit der gleichen Tagesordnung eine halbe Stunde verschoben. Sie ist dann ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Mitglieder beschlußfähig. Bei Eintritt ist die Mitgliedskarte vorzuweisen.

Tagesordnung:

- | | |
|--|----------------------------|
| 1. Begrüßung und Bericht | 4. Ehrenmitglieder der BG. |
| 2. Genehmigung der Jahresrechnung 1978 | 5. Allfälliges |
| 3. Entlastung des Vorstandes | |

Der Präsident:
JULIUS G MOSER

**Kommen Sie zur Generalversammlung,
werden Sie Mitglied der B. G.**

5 Tage Budapest/Balaton 1. — 5. Juli 1979

1. Tag: Ankunft der Gruppe in Wien/Schwechat, Transfer Airport — Hotel Academia, Beziehen der Zimmer, abends Transfer nach Grinzing, Abendessen (kalte Platte) mit $\frac{1}{4}$ l Wein und Musik, Nächtigung im Hotel Academia, alle Zimmer mit Bad/WC/Radio und Telefon.

2. Tag: Frühstück, Busfahrt über Nickelsdorf — Győr — Budapest — Stadtrundfahrt mit englischsprechendem Reiseleiter, Abendessen mit Weinkost und Zigeunermusik im Burgviertel im Restaurant „Goldfassl“. Nächtigung in Doppelzimmern mit Bad im Hotel ROYAL.

3. Tag: Frühstück, weitere Besichtigungen mit Reiseleiter, der Nachmittag ist zur freien Verfügung, Abendessen im Restaurant Hungaria, Nächtigung wie am Vortag.

4. Tag: Frühstück, Fahrt zum Balaton, Möglichkeit eines Badeaufenthaltes, Abendessen, Nächtigung.

5. Tag: Frühstück, Fahrt über Keszthely ins südliche Burgenland.

Pauschalpreis pro Person öS 2720,— inkl. MWSt. (bei mindestens 25 bis 30 zahlenden Personen).

Leistungen: Busfahrt im modernen Fernreiseomnibus, Unterbringung in Doppelzimmern mit Bad/WC in sehr guten Hotels, zwei Stadtrundfahrten mit englischsprechendem Reiseleiter in Budapest, Heurigenbesuch mit Musik in Wien und Budapest, Halbpension.

Exklusive: Mittagessen, Eintrittsgebühren etc.

Einbettzimmer nur in Wien möglich, Aufzahlung: öS 120,—.

5 Tage Oesterreich-Rundfahrt

1. Tag: Ankunft der Gruppe in Wien/Schwechat, Transfer vom Flughafen zum Hotel, Beziehen der Zimmer. Anschließend Stadtrundfahrt mit englischsprechendem Führer. Abendessen beim typisch wienerischen Heurigen in Grinzing, Nächtigung im Hotel.

2. Tag: Frühstück, Fahrt nach Salzburg, Stadtrundfahrt mit Besichtigung der Festung Hohensalzburg, Schloß Mirabell, Wasserspiele Hellbrunn u. a. — Weiterfahrt nach München, Abendessen, Nächtigung.

3. Tag: Frühstück, Stadtrundfahrt in München mit Besichtigung des Olympiastadions, des Hofbräuhauses etc. Fahrt nach Bregenz über Memmingen, Besichtigung von Bregenz, Abendessen, Nächtigung in Bregenz oder nähere Umgebung.

4. Tag: Frühstück, Abfahrt nach Innsbruck (über den Arlberg), Stadtrundfahrt mit Möglichkeit zur Besichtigung des Goldenen Dachls, der Hofburg, des Alpenzoos, des Stadtturms etc. — anschließend Fahrt über Kitz-

büchel — Bruck — Großglockner — Winklern nach Oberdrauburg. Abendessen, Nächtigung.

5. Tag: Fahrt nach Klagenfurt, Stadtbesichtigung, anschließend Heimreise über Graz ins südliche Burgenland.

Pauschalpreise (inkl. MWSt.): bei mindestens 15 zahlenden Personen öS 3924,—, bei mindestens 20 zahlenden Personen öS 3564,—, bei mindestens 30 zahlenden Personen öS 3084,—. Einbettzimmerzuschlag öS 380,—.

Leistungen: Busfahrt in modernen Fernreiseomnibus, 4mal Halbpension in guten Vertragshäusern, alles auf Basis Doppelzimmer mit Bad/Dusche/WC, 5mal Stadtrundfahrt in oben angeführten Orten mit englischsprechendem Fremdenführer, Straßensteuern, Mauten.

Exklusive: Mittagess, Eintrittsgebühren.

Sternfahrt nach Südtirol

Über Salzburg — Bad Reichenhall — Wörgl — Innsbruck — Sterzing — Seis am Schlern — Kastelruth — St. Ulrich im Grödnertal — Seis. Möglichkeit zu einem Tagesausflug zum Aardasee — Meran.

Dauer: 7 Tage.

Preis: öS 2320,— (mit Halbpension).

Termine:

vom 24. bis 30. 6. 1979

vom 22. bis 28. 7. 1979

vom 26. 8. bis 1. 9. 1979

5 Tage Kärnten/Jugoslawien Juli 1979

1. Tag: Ankunft in Wien, Fahrt über das südliche Burgenland — Graz — Pack — Klagenfurt, Abendessen, Nächtigung im Raum Klagenfurt.

2. Tag: Frühstück, Rundfahrt um den

Wörthersee mit Bademöglichkeit, Abendessen, Nächtigung wie am Vortag.

3. Tag: Abfahrt nach Kärnten über den Loiblpaß — Ljubljana — Rijeka, Abendessen, Nächtigung im Raum Rijeka.

4. Tag: Frühstück, Abfahrt über Senj (Aufenthalt) nach Plitvice, Besichtigung des herrlichen Nationalparks. Abendessen, Nächtigung.

5. Tag: Frühstück, Heimreise über Karlovac — Zagreb — Marburg — Radkersburg ins südliche Burgenland.

Pauschalpreis pro Person öS 2750,— inkl. MWSt. (für mindestens 20 bis 30 Personen).

Leistungen: Busfahrt im modernen Reiseomnibus, 4mal Halbpension auf Basis Doppelzimmern mit Bad oder Dusche/WC, Mauten, Straßensteuern.

Exklusive: Mittagessen, Besichtigungsgebühren.

Hohes Alter (Gaas)



Stefan Garger aus Gaas feierte seinen 80. Geburtstag. Mit diesem Bild grüßen er und seine Frau Susanne alle ihre Verwandten, Freunde und Bekannten in Amerika.

LOWEST FARES Quality and friendly Service

Charter flights to Austria — Germany — Switzerland — Hungary and all of Europe.

Group and Charter Tours within USA — Hawaii
The Caribbean and other parts of the world.

Complete Travel arrangements for Air — Ship — Cruises — Tours — Hotels — Bus Tours — Car Rental etc.

Wagner

CONTINENTAL TRAVEL AGENCY

1642 — 2nd Ave/Cor. 85 Street

New York, N. Y. 10028

Tel. 212-737-6705

Charterflights 1979:

New York - Wien - New York

Trip Charters

From New York — JFK to Vienna and return

| CTC | Day | Date | Time | Return Date | Price |
|----------|-----|--------|---------|-------------|----------|
| NV501W38 | Tu | May 01 | 2:00pm | May 26 | \$ 429,— |
| NV501W48 | Tu | May 01 | 2:00pm | Jun 02 | \$ 429,— |
| NV515W38 | Tu | May 15 | 2:00pm | Jun 09 | \$ 439,— |
| NV515W48 | Tu | May 15 | 2:00pm | Jun 16 | \$ 439,— |
| NV529W28 | Tu | May 29 | 2:00pm | Jun 16 | \$ 439,— |
| NV529W68 | Tu | May 29 | 2:00pm | Jul 14 | \$ 439,— |
| NV529A68 | Tu | May 29 | 2:00pm | Sep 22 | \$ 479,— |
| NV6045W8 | Mo | Jun 04 | 2:00pm | Jul 10 | \$ 449,— |
| NV6114W8 | M | Jun 11 | 2:00pm | Jul 07 | \$ 449,— |
| NV6182W8 | Mo | Jun 18 | 2:00pm | Jul 03 | \$ 459,— |
| NV6183W8 | Mo | Jun 18 | 2:00pm | Jul 10 | \$ 459,— |
| NV6184W8 | Mo | Jun 18 | 2:00pm | Jul 17 | \$ 459,— |
| NV6253W8 | Mo | Jun 25 | 10:00pm | Jul 14 | \$ 469,— |
| NV6254W8 | Mo | Jun 25 | 10:00pm | Jul 21 | \$ 469,— |
| NV6259W8 | Mo | Jun 25 | 10:00pm | Aug 28 | \$ 479,— |
| NV630W28 | Sa | Jun 30 | 10:00pm | Jul 17 | \$ 469,— |
| NV6304W8 | Sa | Jun 30 | 10:00pm | Jul 28 | \$ 469,— |
| NV603W28 | Sa | Jun 30 | 10:00pm | Aug 21 | \$ 469,— |
| NV703W28 | Tu | Jul 03 | 10:00pm | Jul 21 | \$ 469,— |
| NV703W48 | Tu | Jul 03 | 10:00pm | Aug 04 | \$ 469,— |
| NV703W88 | Tu | Jul 03 | 10:00pm | Sep 01 | \$ 479,— |
| NV7073W8 | Sa | Jul 07 | 10:00pm | Jul 28 | \$ 469,— |
| NV7075W8 | Sa | Jul 07 | 10:00pm | Aug 11 | \$ 469,— |
| NV7077W8 | Sa | Jul 07 | 10:00pm | Aug 25 | \$ 469,— |
| NV714W58 | Sa | Jul 14 | 10:00pm | Aug 21 | \$ 469,— |
| NV7147W8 | Sa | Jul 14 | 10:00pm | Sep 01 | \$ 469,— |
| NV7174W8 | Tu | Jul 17 | 10:00pm | Aug 14 | \$ 469,— |
| NV7175W8 | Tu | Jul 17 | 10:00pm | Aug 21 | \$ 469,— |
| NV7176W8 | Tu | Jul 17 | 10:00pm | Aug 28 | \$ 469,— |
| NV7214W8 | Sa | Jul 21 | 10:00pm | Aug 18 | \$ 469,— |
| NV7217W8 | Sa | Jul 21 | 10:00pm | Sep 08 | \$ 469,— |
| NV7293W8 | Su | Jul 29 | 10:00pm | Aug 18 | \$ 469,— |
| NV7294W8 | Su | Jul 29 | 11:00pm | Aug 25 | \$ 469,— |
| NV8053W8 | Su | Aug 05 | 10:00pm | Aug 25 | \$ 469,— |
| NV8054W8 | Su | Aug 05 | 10:00pm | Sep 01 | \$ 469,— |
| NV8055W8 | Su | Aug 05 | 10:00pm | Sep 08 | \$ 459,— |
| NV8114W8 | Sa | Aug 11 | 10:00pm | Sep 08 | \$ 449,— |
| NV8115W8 | Sa | Aug 11 | 10:00pm | Sep 15 | \$ 449,— |
| NV814W38 | Tu | Aug 14 | 10:00pm | Sep 08 | \$ 449,— |
| NV8184W8 | Sa | Aug 18 | 10:00pm | Sep 15 | \$ 449,— |
| NV821W38 | Tu | Aug 21 | 10:00pm | Sep 15 | \$ 449,— |
| NV8254W8 | Sa | Aug 25 | 10:00pm | Sep 22 | \$ 449,— |
| NV828W18 | Tu | Aug 28 | 10:00pm | Sep 08 | \$ 449,— |
| NV9013W8 | Sa | Sep 01 | 10:00pm | Sep 22 | \$ 449,— |
| NV911W28 | Tu | Sep 11 | 10:00pm | Sep 29 | \$ 449,— |
| NV911W48 | Tu | Sep 11 | 10:00pm | Oct 13 | \$ 439,— |
| NV918W18 | Tu | Sep 18 | 10:00pm | Sep 29 | \$ 439,— |
| NV918W38 | Tu | Sep 18 | 10:00pm | Oct 13 | \$ 439,— |
| NV925W28 | Tu | Sep 25 | 10:00pm | Oct 13 | \$ 439,— |
| NVA02W18 | Tu | Oct 02 | 10:00pm | Oct 13 | \$ 429,— |

One Way Charters

From New York — JFK to Vienna

| CTC | Day | Date | Time | Price |
|----------|-----|--------|---------|----------|
| NV624000 | Su | Jun 24 | 10:00pm | \$ 259,— |
| NV628000 | Tu | Jun 28 | 10:00pm | \$ 259,— |
| NV701000 | Su | Jul 01 | 11:00pm | \$ 259,— |
| NV708000 | Su | Jul 08 | 11:00pm | \$ 259,— |
| NV710000 | Tu | Jul 10 | 10:00pm | \$ 259,— |
| NV712000 | Th | Jul 12 | 10:00pm | \$ 259,— |
| NV715000 | Su | Jul 15 | 10:00pm | \$ 259,— |
| NV728000 | Sa | Jul 28 | 10:00pm | \$ 259,— |
| NV731000 | Tu | Jul 31 | 10:00pm | \$ 259,— |
| NV807000 | Tu | Aug 07 | 10:00pm | \$ 529,— |
| NV816000 | Th | Aug 16 | 10:00pm | \$ 239,— |
| NV823000 | Th | Aug 16 | 10:00pm | \$ 239,— |
| NV830000 | Th | Aug 30 | 10:00pm | \$ 239,— |
| NV904000 | Tu | Sep 04 | 10:00pm | \$ 239,— |
| NV908000 | Sa | Sep 08 | 10:00pm | \$ 239,— |
| NV915000 | Sa | Sep 08 | 10:00pm | \$ 239,— |
| NV922000 | Sa | Sep 22 | 10:00pm | \$ 239,— |
| NV929000 | Sa | Sep 29 | 10:00pm | \$ 239,— |

From Vienna to New York — JFK

| CTC | Day | Date | Time | Price |
|----------|-----|--------|--------|----------|
| VN623000 | Sa | Jun 23 | 8:30pm | \$ 239,— |
| VN628000 | Th | Jun 28 | 8:30pm | \$ 239,— |
| VN701000 | Su | Jul 01 | 4:00pm | \$ 259,— |
| VN705000 | Th | Jul 05 | 8:30pm | \$ 259,— |
| VN708000 | Su | Jul 08 | 4:00pm | \$ 259,— |
| VN712000 | Th | Jul 12 | 8:30pm | \$ 259,— |
| VN715000 | Su | Jul 15 | 4:00pm | \$ 259,— |
| VN719000 | Th | Jul 19 | 8:30pm | \$ 259,— |
| VN724000 | Tu | Jul 24 | 8:30pm | \$ 259,— |
| VN729000 | Su | Jul 29 | 4:00pm | \$ 259,— |
| VN807000 | Tu | Aug 07 | 8:30pm | \$ 259,— |
| VN830000 | Th | Aug 30 | 8:30pm | \$ 295,— |
| VN904000 | Tu | Sep 04 | 8:30pm | \$ 239,— |
| VN911000 | Tu | Sep 11 | 8:30pm | \$ 239,— |
| VN918000 | Tu | Sep 18 | 8:30pm | \$ 239,— |
| VN925000 | Tu | Sep 25 | 8:30pm | \$ 239,— |
| VNA02000 | Tu | Oct 02 | 8:30pm | \$ 239,— |
| VNA63000 | Sa | Oct 13 | 8:30pm | \$ 239,— |

Give your reservation immediately to:

Mr. JOE BAUMANN

1642 — 2nd Ave. / Cor. 85 Street
New York, N. Y. 10028, Phone: 212-737-6705

FLUGPROGRAMM für 1979

Wien — New York — Wien

| Ab Wien | Ab New York *) | Reisetage | Preis |
|------------|----------------|-----------|---------|
| 28. Juni | 28. August | 62 | 5.490,— |
| 28. Juni | 17. Juli | 20 | 6.390,— |
| 28. Juni | 28. Juli | 31 | 6.390,— |
| 4. Juli | 28. Juli | 25 | 6.990,— |
| 4. Juli | 1. August | 29 | 6.990,— |
| 5. Juli | 17. Juli | 13 | 6.990,— |
| 5. Juli | 28. Juli | 24 | 6.990,— |
| 5. Juli | 1. August | 28 | 6.990,— |
| 17. Juli | 1. August | 16 | 6.990,— |
| 17. Juli | 6. August | 21 | 6.990,— |
| 27. Juli | 6. August | 11 | 6.990,— |
| 27. Juli | 16. August | 21 | 6.990,— |
| 9. August | 16. August | 8 | 6.990,— |
| 9. August | 28. August | 20 | 6.990,— |
| 9. August | 5. September | 32 | 6.990,— |
| 15. August | 28. August | 14 | 6.990,— |
| 15. August | 5. September | 22 | 6.990,— |

Alle Flüge mit PANAM-Boeing-707 ab/bis Wien, ein rascher und sicherer Weg in die neue Welt:

Weitere Flüge auf Anfrage!

*) die Ankunft in Wien erfolgt immer einen Tag später. Preis zuzüglich S 200,— Airport- und Security-Tax.

● **Kinderermäßigung:** Kinder bis zum 2. Lebensjahr zahlen 10 % des Flugpreises. Kinder vom 2. bis zum 12. Lebensjahr zahlen 50 % des Flugpreises.

Zuzüglich Flughafen/security tax von ÖS 200,—.

Preis- und Programmänderungen vorbehalten!

Die Burgenländische Gemeinschaft besorgt Ihnen auch gerne Ihr Besuchervisum für die USA oder Ihren Anschluß-Flugticket in Amerika.

Bitte melden Sie sich sofort an bei
BURGENLÄNDISCHE GEMEINSCHAFT
 Reisebüro Ges. m. b. H.
 A-8382 Mogersdorf 2
 Telefon 03325-8218

An BG.-Reisen A-8382 Mogersdorf, Bgld. ANMELDEFORMULAR

(jeder Teilnehmer muß ein eigenes Formular ausfüllen, ausgenommen Ehepaare)

BITTE IN BLOCKBUCHSTABEN AUSFÜLLEN!

| | |
|--|---|
| Flug nach: | Mädchenname der mitreisenden Ehegattin: |
| Reisedatum: | |
| Flugpreis pro Person S | Vorname: |
| Name: | Geburtsdatum: Geburtsort: |
| Vorname: | Paßnummer: gültig bis: |
| Adresse: | Kontaktadresse in Amerika oder Kanada: |
| Wohnort: | |
| Telefonnummer: | |
| Nationalität: | Kontaktadresse in Österreich (während Ihrer Abwesenheit): |
| Paßnummer: | Tel. Nr. |
| Geburtsdatum: | Datum: Unterschrift: |
| Benötige ein Weiterflugticket ab? Ja/Nein. | Wenn ja, wohin? |
| Besorgung des Besuchervisums durch die BG.: Ja/Nein. | |